

TOP 3.4.6 Car-Sharing

Carsharing Systeme haben in Städten in den letzten Jahren zunehmend Einzug gehalten. Die Stadt Wien unterstützt das Carsharing gemeinsam mit den Wiener Linien als Ergänzung zum Umweltverbund (öffentliche Verkehrsmittel, Rad- und Fußverkehr). Angebote und Formen des geteilten Nutzens von Fahrzeugen wie etwa Carsharing/Carpooling werden immer mehr als sinnvolle Ergänzung für das vielfältige städtische Mobilitätsangebot gesehen.

Die angebotenen Systeme unterscheiden sich v.a. dahingehend, ob die geliehenen Autos einen fixen Standplatz haben (Carsharing), an den das geliehene Auto wieder zurückgestellt werden muss, oder das Angebot standplatzunabhängig ist. Das heißt, das geliehene Fahrzeug kann innerhalb des Geschäftsgebiets an jedem legalen, öffentlichen Parkplatz wieder abgestellt werden (Free-Floating-System). Daneben existieren auch verschiedene Plattformen für privates Carsharing. Hierbei können Privat PKWs für Fahrten anderer Personen zur Verfügung gestellt werden. Ergänzung finden Carsharing Systeme durch herkömmliche Mietautoanbieter.

In Wien gibt es mittlerweile alle vier Systeme mit unterschiedlichen Anbietern und Organisationsplattformen.

Preisvergleich Carsharing Systeme/Mietwagen

		Free-Floating		Stationsbasiert		
		car2go	mywheels	mywheels	mywheels	mywheels
Kurzstrecke Innenstadt 1 Richtung	AK Wien > Rathaus Wien	Fahrt 1	3,10 €	nicht praktikabel ¹	nicht praktikabel ¹	nicht praktikabel ¹
Einkaufsfahrt 2 Richtungen	AK Wien <> Gewerbepark Kagran	Fahrt 2	44,12 €	24 €	12,40 € ²	38,07 € ²
Tagesnutzung	AK Wien <> Rust	Fahrt 3	69 €	59 €	63,60 € ²	38,07 € ²
Wochenendnutzung	AK Wien <> Graz	Fahrt 4	138 €	118 € ³	146,40 € ^{2,3}	51,31 € ^{2,3}

¹ Einrichtungsfahrten nicht möglich

² eingeschränkte Verfügbarkeit der Stationen, zusätzliche Zubringerwege notwendig

³ Anbieter und System auch am Zielort verfügbar, Kombination mit ÖV und Nutzung am Zielort möglich
Treibstoffkosten bei car2go, carsharing.at (bis zu einer Tankfüllung) und flinkster inklusive

Quelle: Erhebung Oberhaidinger, kostengünstigster Tarif Kleinwagen, Preisbasis 8_2013

Die bestehenden Systeme unterscheiden sich insbesondere in der Frage der Gebietsabgrenzung, der angebotenen Fahrzeugkategorien und der Preisgestaltung. Im Fahrtensegment das für Carsharing Systeme als besonders relevant angesehen wird, zB bei Transport bzw regionalen Fahrten in Gebiete ohne öffentliche Verkehrsanbindung, können bestehende Free-floating Systeme den Bedarf aufgrund der Preisstruktur bzw Fahrzeuggröße nur bedingt bzw nicht abdecken.

Der Fuhrpark von Free-Floating Systemen besteht im überwiegenden Ausmaß aus Klein- und Kleinstwagen. Wohingegen Carsharing- und Mietwagenanbieter über eine umfangreichere Fahrzeugflotte verfügen.

Charakteristik der bestehenden Systeme:

- mangelnde Übersichtlichkeit durch viele unterschiedliche Einzelsysteme
- hoher Informationsbedarf
- eingeschränkte Vergleichsmöglichkeit zur Wegoptimierung
- unterschiedliche Organisationssysteme, Vertragsgestaltungen, Rechte und Pflichten (Stornierung, Selbstbehalte)

- Planungs- und Organisationsaufwand bei stationsbasierten Systemen (wann, wie lange, Verfügbarkeit)
- Fahrzeugangebote bei Free-floating Systemen überwiegend im Kleinstwagensektor Konkurrenzierung mit Verkehrsmitteln des Umweltverbundes (Fuß, Rad, öffentlicher Verkehr)

Das verkehrs- und mobilitätspolitische Ziel – die Reduktion des motorisierten Individualverkehrs – wird mit den derzeit angebotenen Systemen gar nicht bzw nur bedingt erreicht. Es ist zu befürchten, dass insbesondere die vorhandenen Free-Floating-Systeme aufgrund der Gebietsabgrenzung und der verfügbaren Fahrzeugkategorien eine Konkurrenz zu öffentlichem Verkehr, Taxis und Radverkehr darstellen.

Aus Sicht der AK müssen die verkehrspolitischen Ziele

- Reduktion des motorisierten Individualverkehrs und der PKW-Anzahl
- bewusstere und gezielte Autonutzung
- Ermöglichung Umsteigen auf ÖV
- Entspannung der Parkplatzsituation
- Reduktion der innerstädtischen Lärm- und Umweltbelastung
- Erhöhung der Aufenthaltsqualität und Attraktivierung des öffentlichen Raums

durch eine strategische Ausrichtung und Steuerung der Carsharing Konzepte unterstützt werden. Eine Vereinheitlichung der Systeme könnte darüber hinaus einen wichtigen Beitrag zu mehr Übersichtlichkeit, Vergleichbarkeit und Kundenfreundlichkeit leisten.